

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
1. Warum dieses Buch geschrieben wurde	11
2. Nicht nonverbal, sondern psycho-somatisch	13
3. Die Wechselwirkung zwischen Eindruck und Ausdruck	18
4. Symbol und Symbolisierung in den psycho-somatischen Verfahren	24
5. Theoretische Überlegungen zu den psycho-somatischen Verfahren	33
6. Ein Fallbeispiel - Herr L.	54
6.1 Begründung der Behandlung mit KBT und GTh als kombinierter Ausdrucksmöglichkeit	72
7. Die Konzentrierte Bewegungstherapie als Beziehungsgeschehen	76
7.1 Beziehung zum eigenen Körper	81
7.1.1 Körperschema, Körperbild	87
7.1.2 Die Sinne	100
7.1.3 Zusammenfassung	109
7.2 Beziehung zu Raum und Zeit	109
7.2.1 Die Grenze (oder Abgrenzung)	119
7.2.2 Der Körperinnenraum	121
7.2.3 Das Gleichgewicht	124
7.2.4 Zusammenfassung	129
7.3 Beziehung zu Gegenständen (Beziehung zu unbelebten Objekten)	130
7.3.1 Qualität und Eigenart der Gegenstände	131
7.3.2 Gegenstände im Entwicklungsprozeß	133
7.3.3 Symbolgehalt der Gegenstände am Beispiel Übergangsobjekt	136
7.3.4 Assoziative Bedeutung von Gegenständen	141
7.3.5 Zusammenfassung	143
7.4 Beziehung zu Partnern (Beziehung zu belebten Objekten)	143
7.4.1 Realbeziehung, Übertragungs- und Gegenübertragungsbeziehung	146
7.4.2 Die Bedeutung der Gegenübertragung in der KBT	156

7.4.3	Zusammenfassung	159
7.5	Widerstand in der KBT	159
7.6	Aggressivität in der KBT	162
7.7	Bearbeitung durch Handeln, Berührung, im Körperdialog	167
7.8	Die Bedeutung des Augenschließens und des Schauens in der KBT	170
8.	Die Gestaltungstherapie als Ausdrucksgeschehen	174
8.1	Ist Gestaltungstherapie Kunsttherapie ?	174
8.2	Die Gestaltungstherapie als Versäumnis der Psychoanalyse	185
8.3	Die therapeutische Funktion der Gestaltungstherapie	189
8.3.1	Gestaltung als psycho-somatisches Erleben	191
8.3.2	Der Prozeß des Gestaltens	192
8.3.3	Gestaltung als Übergangsobjekt	194
8.3.4	Das Spiel in der Gestaltungstherapie	195
8.3.5	Die zentrifugale und zentripetale Wirkung der Gestaltung	197
8.3.6	Widerstand in der Gestaltungstherapie	199
8.4	Die psychodiagnostische Funktion der Gestaltung	207
8.4.1	Inhalt der Gestaltung	208
8.4.2	Das Raumbild	209
8.4.3	Das Bewegungsbild	213
8.4.4	Die Raumsymbolik	215
8.4.5	Die Farbe in der Gestaltung	218
8.4.5.1	Die individuelle Farbbedeutung	218
8.4.5.2	Die Farblosigkeit	219
8.5	Methodisches Vorgehen	224
8.5.1	Das Thema	225
8.5.2	Einstieg in den gestaltungstherapeutischen Prozeß	228
8.5.3	Der Umgang mit dem Gestaltungsmaterial	234
8.6	Gestaltungstherapeutisches Vorgehen in Fallbeispielen	237
9.	Abschließende Überlegungen	243
	Anhang – Daten der Patienten	245
	Literaturverzeichnis	247
	Bildtafeln	250